

Inhaltsverzeichnis

Die verborgenen Bedeutungen privater Fotos - Problemaufriß anhand von Fallbeispielen.....1

I. Grundlagen und Erfahrungen mit Fotos in der empirischen Forschung

1	Private Fotos als Untersuchungsgegenstand.....	9
1.1	Soziologische Annäherung an Knipserfotos – Leitfragen	9
1.2	Forschungsstand zur Soziologie der (privaten) Fotografie	11
1.3	Definition und Eingrenzung des Untersuchungsgegenstandes.....	17
1.4	Vorgehensweise und Aufbau der Arbeit.....	23
2	Fotos als Medium der empirischen Sozialforschung.....	25
2.1	Verhältnis zur Wirklichkeit - Grundlagen soziologischer Fotoanalyse	28
2.1.1	Wirklichkeitsbezug von Fotos aus der Sicht des Betrachters	28
2.1.2	Elementare Mechanismen der Wirklichkeitstransformation	32
2.1.3	Problematik der Auslegung aus Sicht des Interpreten.....	38
2.2	Fotos als empirische ‚Daten‘	47
2.2.1	Primäranalyse - Erhebung von Fotos als ‚Daten‘	47
2.2.2	Sekundäranalyse - Quantitative Auswertung von Bildmaterial	49
2.2.3	Von der Zählung zur Interpretation - Auswertung von Knipserfotos	52
2.3	Fotos als ‚Bildrätsel‘ - Analysemethoden im Vergleich	61
2.3.1	Bildinterpretation aus kunstgeschichtlicher Perspektive	62
2.3.2	Bildsemiotik	65
2.3.3	Hermeneutische Fotoanalysen	70
2.3.4	Mikrosoziologische Symbolanalyse	77

3	Realisierbarkeit empirischer Studien zu privaten Fotos	81
3.1	Private Fotos als Sinnkonstruktionen	81
3.1.1	Notwendige Elemente einer Fotoanalyse von Knipsebildern	81
3.1.2	Soziologische Grundannahmen	84
3.1.3	Verhältnis von Selbstausslegung und Interpretation	87
3.2	Methodologische Besonderheiten	91
3.2.1	Abweichendes Forschungsverständnis	92
3.2.2	Kontakt zu Knipsern	95
3.2.3	Zusammensetzung der Untersuchungsgruppe	96
3.2.4	Das Exemplarische am Einzelfall - Kritik und Rechtfertigung	99
3.3	Leitfaden zur Untersuchung privater Fotos	102
3.3.1	Anforderungen an die Befragungsmethode	102
3.3.2	Methodik der erzählungsgenerierenden Befragung	105
3.3.3	Rolle des Forschers - Verhältnis zum Befragten	108
3.3.4	Praktische Durchführung	110
3.3.5	Bearbeitung, Auswertung und Ergebnisdarstellung	114

II. Modell einer fotogestützten Autobiographie

4	Die fotografische Handlungsfolge - Entstehungsbedingungen subjektiver Sinnkonstruktionen	119
4.1	Fotografische Erfahrungsbildung in der präfotografischen Situation	120
4.1.1	Sozio-kulturelle Tradition der Fotopraxis	121
4.1.2	Fotopraxis als Familientradition	131
4.1.3	Was ist ein Erlebnis? - Erlebnisrationalität und fotografische Aktivität	134
4.1.4	Was ist ein Motiv? - Alltagshypothesen über Bedeutungsvolles	139
4.1.5	Normative Randbedingungen der Motivwahl	164

4.2	Organisationsarbeit in der fotografischen Situation	171
4.2.1	Anlaß und Definition der fotografischen Situation	172
4.2.2	Interaktion in der fotografischen Situation	180
4.2.3	Konfliktpotentiale	187
4.2.4	Ritualisierungen als Minimierung der Organisationsarbeit	190
4.2.5	Repräsentation der fotografierten Situation - Inszenierung als immanente Eigenschaft der privaten Fotografie?	196
4.3	Umgang mit Fotos in der postfotografischen Situation	204
4.3.1	Arbeit am Foto - Interventionsmöglichkeiten im Herstellungsprozeß von Sinn	204
4.3.2	Korrektive Arbeit - Selektion und Manipulation	205
4.3.3	Verweisungsverhältnisse: Fotos und Texte	211
4.3.4	Arbeit zwischen den Generationen - Foto und Erben	218
4.3.5	Protektive Arbeit - Sammeln und Ordnen	220
4.3.6	Präsentationslogiken	228
4.3.7	Kommunikation mit und über Fotos	232
5	Typologie der Nutzungsweisen privater Fotos - Gelungenes Leben als Ergebnis von ‚Arbeit‘ an eigenen Fotos	239
5.1	Bedeutungsakkumulation und –variation durch nachgelagerte Verwendung	242
5.2	Narrative Arbeit - Fotos und begleitende Erzählungen	244
5.2.1	Formen von Fotoerzählungen	245
5.2.2	Verknüpfung der Erzählung mit dem Foto	252
5.2.3	Bedeutung der Erzählungen für die Fotointerpretation	257
5.3	Kognitive Arbeit - Fotos und Erinnerungen	261
5.3.1	Erinnerungsbedürfnis und Erinnerungsnotwendigkeit	261
5.3.2	Erinnerung und Erinnern als kognitiver Prozeß	263
5.3.3	Erinnerung als Kopie oder modifizierter Abruf?	268
5.3.4	Struktur autobiographischer Erinnerung anhand von Fotos	272
5.3.5	Verhältnis von Erinnern und Vergessen	280

5.4	Emotionale Arbeit - Glück und Unglück in Fotos	285
5.4.1	Fotos als Auslöser von Gefühlen	286
5.4.2	Emotionen in der fotografischen Situation.....	287
5.4.3	Emotionen in der postfotografischen Situation	288
5.4.4	Nostalgie - Vergangenheitsorientierung durch Fotos.....	291
5.5	Repetitive Arbeit - Wunsch nach Wiederholung des Schönen	297
5.5.1	Wiederholung des Gebrauchs - Gebrauch als Wiederholung	299
5.5.2	Wiederholung der Fotopraxis als Familienintegration?.....	302
5.6	Irrationale Arbeit - Wirklichkeit und Illusion im Foto	309
5.6.1	„Magischer“ Weltzugang durch Fotos.....	310
5.6.2	Phänomene und Formen irrationaler Arbeit am Foto.....	312
5.6.3	Fotorituale	316
5.7	Projektive Arbeit - Fotos und Vergänglichkeit	323
5.7.1	Umgang mit dem Alter.....	324
5.7.2	Das ‚letzte Foto‘	325
5.7.3	Begegnung mit der (eigenen) Vergänglichkeit	328
5.8	Rekonstruktive Arbeit - Strategische Selbstausslegung von Fotos	330
5.8.1	Überwindung biographischer Diskrepanzen.....	331
5.8.2	Bedingungen der Selbstausslegung von Fotos	332
5.8.3	Rekonstruktion generalisierter Normalitätsvorstellungen.....	339
5.8.4	Harmonisierung und Poetisierung des Tatsächlichen.....	344
5.9	Reflexive Arbeit - Selbstfindung und Selbstverwirklichung	349
5.9.1	Basisprämissen für ein gelungenes Leben	349
5.9.2	Herstellung von Identität durch Fotos	353
5.9.3	Arbeit am Selbstbild - Selbstthematization und Selbstbewertung	356
5.9.4	Identität als Kontinuitätsgefühl - Herkunft und Zukunft.....	366
5.10	Bilanzierungsarbeit - Fotos als Bewertungsinstanz	369
5.10.1	Fotos als Mittel der Verifikation	370
5.10.2	Fotochronik des Lebens - Lebensrückblick mit Fotos.....	372
5.10.3	Plausibilisierung eines gelungenen Lebens.....	377

III. *Private Fotografie als Vermittlungsinstanz
zwischen Individuum und Gesellschaft*

6	Die gesellschaftliche Relevanz visueller Repräsentationen	387
6.1	Soziale Fotopraxis und individuelle Sinn- konstruktionen - eine Zusammenfassung	387
6.2	Visuelle Repräsentation als intermediäre Instanz	398
	<i>Persönliches Resümee</i>	<i>411</i>
	Literaturverzeichnis.....	413
	Anhang.....	441
	<i>Dokumentationsbogen für biographische Angaben</i>	
	<i>Soziodemographische Merkmale der Befragten</i>	
	<i>Körperliche Darstellungsformen und deren Bedeutung</i>	